

# Vorwort

In seiner Zeit als Hoforganist in Weimar übertrug Johann Sebastian Bach Konzerte fremder Meister für Orgel, darunter auch drei Werke Antonio Vivaldis. Das *Concerto a-Moll* BWV 593 entstand nach Vivaldis *Concerto a-Moll* op. 3 Nr. 8 (RV 522) für zwei Violinen, Streicher und Basso continuo.

Bachs Musik wurde in Frankreich bis zum Ende des 19. Jahrhunderts kaum aufgeführt; erst Charles-Marie Widor begründete – ähnlich wie Felix Mendelssohn Bartholdy in Deutschland – die „Bach-Renaissance“ in Frankreich. Marcel Dupré führte das Bemühen seines einstigen Lehrers fort und setzte sich schon früh intensiv mit Bachs Musik auseinander. Gleich nach Ende des Ersten Weltkriegs reiste er unter schwierigen Umständen nach Berlin, um dort in der Preußischen Staatsbibliothek die Bach-Partituren zu studieren. 1920 führte er erstmals das gesamte Orgelwerk Bachs auswendig auf, spielte im Laufe der Jahre zahlreiche Werke auf Schallplatte ein und veröffentlichte eine zwölf Bände umfassende, akribisch ausgearbeitete Gesamtausgabe der Bach'schen Orgelwerke.

Duprés Bearbeitung für Orgel und Streicher von BWV 593<sup>1</sup> kombiniert seine Leidenschaft für die Musik Bachs und seine Vorliebe für die Klangkombination von Orgel und Orchester, die seiner Meinung nach die natürlichste musikalische Partnerschaft darstellt.<sup>2</sup> Neben seinen Originalwerken für diese Besetzung, der *Symphonie g-Moll* op. 25 und seinem *Concerto* op. 31, weist sein Werkverzeichnis eine Reihe von Bearbeitungen für Orgel und Orchester auf, die er zwischen 1923 und 1948 für seine Konzertreisen in die USA oder für die Konzerte in den Pariser Konzertsälen anfertigte.

1927 entstanden, wurde die Fassung des Bach-Concertos erstmals am 4. März 1928 im Rahmen der *Concerts Lamoureux* in der *Salle Gaveau* aufgeführt; Dupré selbst fungierte als Solist, die Leitung hatte der Dirigent Paul Paray. Für den 1907 eröffneten Pariser Konzertsaal hatte die Firma Mutin-Cavaillé-Coll eine Orgel mit 36 Registern erbaut, verteilt auf drei Manuale und Pedal. Sie verfügte über zwei Schwellwerke und war die erste Orgel in der Pariser Orgellandschaft mit frei einstellbaren Kombinationen. Dupré konzertierte auf diesem Instrument viele Male und spielte dort unter anderem die Uraufführung der 3. *Sinfonie* op. 28 von Louis Vierne (12. März 1912). Im Laufe der Jahrzehnte verschlechterte sich der Zustand des Instruments, bis es schließlich 1957 nicht zuletzt wegen wirtschaftlicher Probleme des Konzerthauses an die Kirchengemeinde Saint-Saëns im Département Seine-Maritime (Region Normandie) verkauft wurde. In der Orgelstimme<sup>3</sup> zum Concerto finden sich Registrier- und Kombinationsangaben, die sich auf die Orgel in der *Salle Gaveau* beziehen.

---

<sup>1</sup> Das Manuskript der Partitur *VMA MS-575* liegt in der *Bibliothèque nationale de France* in Paris unter dem Titel „*Partition. Concerto en La Mineur. Pour Orgue et Cordes. J. S. Bach.*“ *Transcription pour orgue et cordes par Marcel Dupré, du concerto d'orgue d'après Vivaldi BWV 593.*

<sup>2</sup> Murray, Michael: *Marcel Dupré – Leben und Werk eines Meisterorganisten*, Langen bei Bregenz 1993, S. 158.

<sup>3</sup> Manuskript im Privatbesitz.

Disposition der Mutin-Cavaillé-Coll Orgel in der *Salle Gaveau*, Paris<sup>4</sup>:

<b>I. Grand-Orgue C-g'''</b>		<b>II. Positif C-g'''</b>		<b>III. Récit C-g'''</b>	
Bourdon	16'	Principal	8'	Diapason	8'
Montre	8'	Salicional	8'	Flûte traversière	8'
Flûte harmonique	8'	Cor de nuit	8'	Gambe	8'
Gambe	8'	Flûte douce	4'	Voix céleste	8'
Bourdon	8'	Flageolet	2'	Flûte octavante	4'
Prestant	4'	Cromorne	8'	Soprano	4'
Doublette	2'	Carillon	3 r.	Octavin	2'
Basson	16'			Trompette harmonique	8'
Trompette	8'			Basson-Hautbois	8'
Clairon	4'			Plein jeu	4 r.
Nasard	2 2/3'				
Fourniture	3 r.				

8 registres de combinaison

**Pédale C-f'**

Contrebasse	16'
Soubasse	16'
Basse ouverte	8'
Violoncelle	8'
Bourdon	8'
Flûte	4'
Tuba magna	16'

2 feste Kombinationen:

I = *f*, II = *ff*

4 freie Kombinationen

**Koppeln**

R-GO, R-Pos  
 Pos-GO  
 Octave grave du GO  
 Octaves aiguës du GO  
 R-Ped, Pos-Ped, GO-Ped

**Zu dieser Ausgabe**

Die Manuskripte der Orgelstimme und der Partitur sind sehr sorgfältig gearbeitet und weisen kaum Schreibfehler auf. Die Balkung und Bogensetzung wurde weitestgehend aus dem Manuskript übernommen. Kleinere Fehler wurden stillschweigend korrigiert.

Auf dem Umschlag der Orgelstimme finden sich Duprés Registrierungen für die einzelnen frei einstellbaren Kombinationen, die im Folgenden wiedergegeben werden. Diese Kombinationsangaben wurden wie im Manuskript als eingekreiste Ziffern in die vorliegende Edition übernommen. Widersprüchlichkeiten in den Registrierangaben wurden ebenfalls übernommen und können die Ausführenden zu eigenen Lösungen inspirieren.

Kombination ①

I. GO: Flûte harmonique 8'  
 II. Positif: Fonds 8'  
 III. Récit: Flûtes 8', 4'  
 Pédale: Soubasse 16'  
           Bourdon 8'  
 I-P, II-P  
 Anches G  
 Anches R  
 Copula

Kombination ②

I. GO: Flûte harmonique 8'  
 II. Positif: Bourdon 8' [= Cor de nuit]  
 III. Récit: Flûte 4'  
           Hautbois 8'  
 Pédale: Soubasse 16'  
           Bourdon 8'  
 Anches R  
 Copula

<sup>4</sup> Grevend, Isabelle: *L'orgue Cavaillé-Coll de la salle Gaveau devenu grand orgue de l'église paroissiale de Saint-Saëns (Seine-Maritime)*, in *L'Orgue – Bulletin des Amis de l'Orgue*, 2003-IV, N° 264, S. 15f.

## Kombination ③

I. GO: Bourdon 16'  
 Flûte harmonique 8'  
 Nasard 2 2/3'  
 II. Positif: Cor de nuit  
 Flageolet 2'  
 III. Récit: Flûtes 8', 4'  
 Plein jeu  
 Pédale: Soubasse 16'  
 Bourdon 8'

I-P

## Kombination ④

Tutti  
 außer:  
 Pédale: Bourdon 8'  
 Violoncelle 8'

Im Manuskript der Orgelstimme finden sich Bleistifteintragungen von fremder Hand, die teilweise Duprés eigene Angaben durch Ausradieren ersetzen; die ursprünglichen Eintragungen konnten jedoch größtenteils rekonstruiert werden. Da sich die fremden Eintragungen in Duprés persönlicher Orgelstimme finden, ist davon auszugehen, dass diese in Absprache mit ihm entstanden. Sie wurden an einigen Stellen als klangliche Alternative in die Orgelstimme übernommen.

Angaben in Klammern:

( ) = Eintragungen von fremder Hand

[ ] = Vorschläge und Ergänzungen des Herausgebers

ohne Klammerung = Eintragungen von Duprés Hand

Die Ausführung als Trio im Mittelsatz ab Takt 24 wurde erst später von Dupré in die Orgelstimme eingetragen. Die stellenweise auftauchende Clarinette findet sich nicht in der Disposition der Orgel der Salle Gaveau, dafür aber in der Disposition der Hausorgel in Duprés Villa in Meudon. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass er dort am Manuskript gearbeitet hat oder diese Fassung bei einem der Hauskonzerte aufführte.

Im letzten Satz ergänzte Dupré in der Orgelstimme mit Bleistift die Tempobezeichnung **Allegro** mit dem Zusatz **non troppo vivo**. Im Manuskript der Partitur hingegen steht mit schwarzer Tinte geschrieben **Allegro moderato** und mit dem Vermerk von fremder Hand „not too fast“. Eine kleine Abweichung gibt es zudem bei der Metronomzahl: In der Partitur gilt ♩ = 88, in der Orgelstimme hat Dupré das Tempo auf ♩ = 84 reduziert. Ein *Ritardando* ist am Schluss ursprünglich nicht eingetragen, in der Partitur wurde jedoch mit breitem Bleistift großflächig „rall“ für **Rallentando** über die zwei vorletzten Takte geschrieben.

Mein herzlicher Dank gilt der *Association des Amis de l'Art de Marcel Dupré* und ihrem Präsidenten Bruno Chaumet für die Unterstützung bei der Erstellung dieser Ausgabe.

München, im Dezember 2017

Tobias A. Frank

# Foreword

In his time as court organist in Weimar, Johann Sebastian Bach transcribed concertos by foreign masters for organ, including three works by Antonio Vivaldi. The *Concerto in A minor* BWV 593 was based on Vivaldi's *Concerto in A minor* op. 3 No. 8 (RV 522) for two violins, strings and basso continuo.

Bach's music was hardly ever performed in France until the end of the 19th century; it was Charles-Marie Widor who – similarly to Felix Mendelssohn in Germany – launched the Bach renaissance in France. Marcel Dupré continued his former teacher's efforts and studied Bach's music intensively early on in his career. Directly following the end of World War I, he made the difficult journey to Berlin in order to study the Bach scores in the Prussian State Library. In 1920 he performed Bach's complete organ works from memory for the first time, made records of many works in the course of the years, and published a scrupulously edited 12-volume edition of Bach's complete organ works.

His arrangement for organ and strings of BWV 593<sup>1</sup> combines his passion for Bach's music and his predilection for the combination of organ and orchestra, which he felt was the most natural musical partnership.<sup>2</sup> In addition to his own original works for this combination, the *Symphony in G Minor* op. 25 and his *Concerto* op. 31, his list of works also cites a number of arrangements for organ and orchestra which he completed between 1923 and 1948 for his concert tours to the United States and for concerts in the concert halls of Paris.

Written in 1927, the version of the Bach concerto was first performed on 4 March 1928 as part of the *Concerts Lamoureux* in the *Salle Gaveau* in Paris; Dupré himself was the soloist, and the conductor was Paul Paray. The company Mutin-Cavaillé-Coll had built an organ with 36 stops distributed across three manuals and pedals for the concert hall, which was opened in 1907. The organ had two Swell manuals and was the first organ with freely programmable pistons in Paris. Marcel Dupré played many concerts on this instrument, including the first performance of the *Third Symphony* op. 28 by Louis Vierne (12 March 1912). As the decades passed, the condition of the instrument deteriorated, until it was eventually sold in 1957, not least due to financial problems at the concert hall, to the Saint-Saëns parish in the *Département* Seine-Maritime (Normandy). The concerto's organ part<sup>3</sup> mentions stops and piston settings which refer to the organ in the *Salle Gaveau*.

---

<sup>1</sup> The manuscript of the score *VMA MS-575* can be found in the *Bibliothèque nationale de France* in Paris entitled "*Partition. Concerto en La Mineur. Pour Orgue et Cordes. J. S. Bach.*" *Transcription pour orgue et cordes par Marcel Dupré, du concerto d'orgue d'après Vivaldi BWV 593.*

<sup>2</sup> Murray, Michael: *Marcel Dupré – The Work of a Master Organist*, Langen bei Bregenz 1993, p. 158.

<sup>3</sup> Manuscript in private ownership.

Specification of the Mutin-Cavaillé-Coll organ in the *Salle Gaveau*, Paris<sup>4</sup>:

<b>I. Grand-Orgue C-g'''</b>		<b>II. Positif C-g'''</b>		<b>III. Récit C-g'''</b>	
Bourdon	16'	Principal	8'	Diapason	8'
Montre	8'	Salicional	8'	Flûte traversière	8'
Flûte harmonique	8'	Cor de nuit	8'	Gambe	8'
Gambe	8'	Flûte douce	4'	Voix céleste	8'
Bourdon	8'	Flageolet	2'	Flûte octavante	4'
Prestant	4'	Cromorne	8'	Soprano	4'
Doublette	2'	Carillon	3 r.	Octavin	2'
Basson	16'			Trompette harmonique	8'
Trompette	8'			Basson-Hautbois	8'
Clairon	4'			Plein jeu	4 r.
Nasard	2 2/3'				
Fourniture	3 r.				

8 registres de combinaison

**Pédale C-f'**

Contrebasse	16'
Soubasse	16'
Basse ouverte	8'
Violoncelle	8'
Bourdon	8'
Flûte	4'
Tuba magna	16'

2 preset pistons:  
I = *f*, II = *ff*  
4 programmable pistons

**Couplers**

R-GO, R-Pos  
Pos-GO  
Octave grave du GO  
Octaves aiguës du GO  
R-Ped, Pos-Ped, GO-Ped

**Regarding this edition**

The manuscripts of the organ part and the score were produced with great care and contain virtually no errors. Most of the beaming and slurring has been taken from the manuscript. Minor errors have been tacitly corrected.

Dupré's registrations for the various programmable pistons are written on the cover of the organ part, as listed below. This present edition references these combinations just as they are noted in the manuscript: by circled numbers in the score. Contradictions within the registration indications have been taken over; they may inspire the performer to find his or her own solutions.

Combination ①

I. GO: Flûte harmonique 8'  
II. Positif: Fonds 8'  
III. Récit: Flûtes 8', 4'  
Pédale: Soubasse 16'  
Bourdon 8'

I-P, II-P  
Anches G  
Anches R  
Copula

Combination ②

I. GO: Flûte harmonique 8'  
II. Positif: Bourdon 8' [= Cor de nuit]  
III. Récit: Flûte 4'  
Hautbois 8'  
Pédale: Soubasse 16'  
Bourdon 8'

Anches R  
Copula

<sup>4</sup> Grevend, Isabelle: *L'orgue Cavaillé-Coll de la salle Gaveau devenu grand orgue de l'église paroissiale de Saint-Saëns (Seine-Maritime)*, in *L'Orgue – Bulletin des Amis de l'Orgue*, 2003-IV, N° 264, pp. 15f.

## Combination ③

I. GO: Bourdon 16'  
 Flûte harmonique 8'  
 Nasard 2 2/3'  
 II. Positif: Cor de nuit  
 Flageolet 2'  
 III. Récit: Flûtes 8', 4'  
 Plein jeu  
 Pédale: Soubasse 16'  
 Bourdon 8'

I-P

## Combination ④

Tutti  
 except:  
 Pédale: Bourdon 8'  
 Violoncelle 8'

The manuscript of the organ part contains notes in pencil in someone else's writing, some of which erase and replace Dupré's own markings; however, it was possible to reconstruct most of the original markings. Since the other person's notes are written in Dupré's personal organ part, it seems likely that they were written with his approval. At certain points, they have been included in the organ part as an alternative possibility.

Notes in brackets:

( ) = Notes in original by someone other than Dupré

[ ] = Suggestions and additions by the editor

No brackets = notes in Dupré's handwriting

The arrangement as a trio in the central movement from bar 24 was added subsequently by Dupré to the organ part. The Clarinet mentioned at various points is not part of the specification of the organ of the *Salle Gaveau*, but is part of the specification of the house organ in Dupré's villa in Meudon. This may be an indication that he worked on the manuscript there, or performed this version at one of the house concerts.

In the last movement, Dupré added the **non troppo vivo** in pencil to the tempo marking **Allegro**. In the manuscript of the score, however, **Allegro moderato** is written in black ink, and someone else has added (in English) "not too fast". There is also a slight deviation in the metronome marking: the score says ♩ = 88, but in the organ part Dupré slowed the tempo to ♩ = 84. There was initially no *Ritardando* at the end of the original, but the score has a large "rall" for **Rallentando** pencilled in above the antepenultimate and penultimate bars.

My heartfelt thanks go to the *Association des Amis de l'Art de Marcel Dupré* and its president Bruno Chaumet for their assistance with the production of this edition.

Munich, December 2017

Tobias A. Frank  
 (Translation: Andrew Sims)



# Concerto en La Mineur



## I.

Johann Sebastian Bach (1685–1750), BWV 593  
arrangée par Marcel Dupré (1886–1971)

**Allegro** ♩ = 84

1<sup>re</sup> Violon  
*f e stacc.*

2<sup>e</sup> Violon  
*f e stacc.*

Alto  
*f e stacc.*

Violoncelle  
*f e stacc.*

Contrebasse  
*f e stacc.*

**Allegro** ♩ = 84

Orgue  
**GPR** *f e stacc.*

Pédale

4

1<sup>re</sup> Vln. **A**

2<sup>e</sup> Vln.

A.

Vc. *div.*

Cb.

Org. **A**

Péd.

7

1<sup>e</sup> Vln. *p*

2<sup>e</sup> Vln.

A.

Vc. unis.

Cb.

Org. *Pp*

Péd. Pd.R

11

1<sup>e</sup> Vln. **B** *f* *p* *f*

2<sup>e</sup> Vln. *div.* *f*

A. *div.* *f*

Vc. *f*

Cb. *f*

Org. *f* *Rp* *Gf*

Péd.

\* Im Ms. steht die Ziffer bereits am Beginn von T. 8.



# II.

Adagio ♩ = 52

1<sup>er</sup> Violon  
2<sup>e</sup> Violon  
Alto  
Violoncelle  
Contrebasse

sourd.  
pp  
pp  
pp  
pp

Adagio ♩ = 52

Orgue  
Pédale

② sans Copula  
[G] Flûte [harmonique]  
(R)

7  
Org.  
P Clarinette  
R Gambe

12  
Org.  
G  
(R)

17  
Org.  
tr

21  
Org.  
Péd.  
[tr]

### III.

**Allegro\*** ♩ = 84

1<sup>er</sup> Violon

2<sup>e</sup> Violon

Alto

Violoncelle

Contrebasse

**Allegro\*** ♩ = 84

③

Orgue  
Claviers accouplés et Tirasse G

Pédale

\* siehe Vorwort

8

1<sup>st</sup> Vln.

2<sup>nd</sup> Vln.

A.

Vc.

Cb.

8

Org.

Péd.

GPR

15

Org.

Péd.

23

1<sup>st</sup> Vln.

2<sup>nd</sup> Vln.

A.

Vc.

Cb.

**L**

*f*

23

Org.

Péd.

**L**